



KREATIVE TRAUMAPÄDAGOGIK

Künstlerische Methoden zur Unterstützung traumatisierter Kinder und Jugendlicher

Ref. 3625



» ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern ab 3 Jahren und Jugendlichen arbeiten.

» VORAUSSETZUNGEN

Eine Ausbildung im Bereich der Pädagogik ist vorteilhaft.

» WEITERBILDNER

Sascha KRAUSE
Kunst- und Sozialpädagoge,
Lehrbeauftragter im
Masterstudiengang
„Traumapädagogik“ der
Hochschule Koblenz, Leiter einer
mobilen Jungendkutschule.

» TERMINE

26.06.2025 und 27.06.2025
09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

320 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)



» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

Basteln und Malen gehören in der Arbeit mit Kindern zum Alltag - doch Kunst und Kreativität können auch ein mächtiges Werkzeug sein, traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu helfen. Diese Fortbildung zeigt, wie kreative Prozesse gezielt genutzt werden können, um Resilienz aufzubauen und traumatische Erlebnisse zu verarbeiten. Pädagogische Fachkräfte lernen, durch künstlerische und kreative Methoden die emotionalen und psychischen Heilungsprozesse zu unterstützen und die Prinzipien der Salutogenese zu fördern. Flow-Erlebnisse, die Sie in dieser Fortbildung selbst erfahren, sind der Schlüssel dazu.

ZIELE

- Verstehen positiver Auswirkungen kreativer Prozesse auf die psychische Gesundheit
- Erlernen von Methoden zur Förderung der Resilienz bei Kindern und Jugendlichen durch künstlerische und kreative Aktivitäten
- Erfahren praktischer Techniken zur Unterstützung der emotionalen und psychischen Heilungsprozesse traumatisierter Kinder und Jugendlicher
- Erleben und begreifen von Flow-Zuständen sowie deren Integration in die pädagogische Praxis für nachhaltige Gesundheitsförderung.

INHALTE

Diese Weiterbildung bietet eine umfassende Einführung in die Verbindung von Kunst, Pädagogik, Trauma, Resilienz und Salutogenese. Im Hauptteil des Seminars steht praktisches künstlerisch-kreatives Tun mit vielfältigen Materialien und das Kennenlernen verschiedener kunstpädagogischer Techniken im Mittelpunkt. Ein Fokus liegt auf der Biografiearbeit, die es ermöglicht, persönliche Erlebnisse kreativ zu bearbeiten und zu reflektieren. Pädagogische Fachkräfte werden die Werkzeuge der Kunstpädagogik durch eigene Erfahrung kennen und anwenden lernen.

METHODEN

Die Fortbildung kombiniert theoretische Inputs mit praktischen künstlerisch-kreativen Aktivitäten. Durch praktische Übungen (Selbsterfahrung) und deren Reflexion lernen die Teilnehmenden verschiedene kunstpädagogische Techniken und deren Anwendung in der pädagogischen Praxis kennen.

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- **Fachkompetenz:** Sie verstehen die positiven Auswirkungen kreativer Prozesse auf die psychische Gesundheit und können dieses Wissen fundiert anwenden.
- **Methodenkompetenz:** Sie beherrschen Methoden zur Förderung der Resilienz bei Kindern und Jugendlichen durch künstlerische und kreative Aktivitäten.
- **Handlungskompetenz:** Sie sind in der Lage, praktische Techniken zur Unterstützung der emotionalen und psychischen Heilungsprozesse traumatisierter Kinder und Jugendlicher anzuwenden.
- **Selbstkompetenz:** Sie haben Flow-Zustände erlebt und sind in der Lage, deren Integration in die tägliche pädagogische Praxis zur nachhaltigen Gesundheitsförderung umzusetzen.